

„Mikronesien im Ersten Weltkrieg. Kulturkontakte und Konfrontationen zwischen Japanern,
Deutschen und Mikronesiern“

Yuko Maezawa

Durch seine Kriegserklärung an Deutschland trat am 23. August 1914, weniger als einen Monat nach der österreichisch-ungarischen Kriegserklärung an Serbien, auch Japan, das seit 1902 im Bündnis mit England stand, dem Krieg bei. Neben Tsingtau in China besetzte die japanische Marine von Oktober bis Dezember 1914 auch die nördlich vom Äquator gelegenen deutschen Kolonien auf den Marshallinseln, Karolinen und Marianen. Die hauptsächlich durch zwei speziell dafür geschaffene Südseeexpeditionskorps durchgeführte Besetzung verlief unblutig, denn die deutschen Kriegsschiffe hatten Mikronesien bereits verlassen bevor die japanische Marine vor Ort war. Zudem trafen die beiden Expeditionskorps auf keinen Widerstand bei den Insulanern. Mit der Besetzung begann die japanische Verwaltung Mikronesiens, die bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges andauern sollte.

Thematisch behandelt meine Doktorarbeit das Verhältnis zwischen Japanern, Deutschen und Mikronesiern während der Militärverwaltung bzw. zur Zeit des Ersten Weltkriegs. Folgende Fragen ergeben sich hierbei: Welche Interaktionen und Kontakte gab es zwischen den Kulturen? Wie war die gegenseitige Bewertung? In welcher Form fand Kulturtransfer statt? Gab es Konflikte? Wie wirkte sich die Kolonialpolitik der Japaner auf Religion, Bildung und die Gesellschaft im allgemeinen auf den Inseln aus?

Das Hauptziel der Dissertation ist es, eine Brücke zwischen der japanischen Forschung und der Forschung im deutschen und englischsprachigen Raum zu errichten. Zwar besteht besonders von deutscher Seite her Interesse an der japanischen Besetzung und Verwaltung Mikronesiens, doch stellt die Sprachbarriere dabei ein großes Hindernis für die Forschung dar. Vor allem das alte Japanisch, in dem die Quellen der Zeit verfasst wurden, ist selbst mit guten Japanischkenntnissen kaum zu entziffern.

Zu diesem Thema ist nicht viel Literatur verfügbar. Die Bücher von Hermann Hiery und Mark Peattie führen umfassend in den Themenkomplex ein. Durch drei Archivforschungen in Japan, Mikronesien und Berlin konnten zahlreiche relevante Quellen gefunden werden. In Japan gibt es die meisten wichtigen Quellen im JAIPAS (Japan Institute for Pacific Studies), in der Nationalbibliothek und im Militärarchiv. Im März 2010 wurden interessante Quellen und Bilder im Micronesian Seminar auf der mikronesischen Insel Pohnpei, das von Francis Hezel geleitet wird, entdeckt. Bei der Forschungsreise zum Bundesarchiv in Berlin im Sommer 2010 konnten über 800 Seiten der deutschen Akten über die japanische Besetzung und Verwaltung Mikronesiens ausgewertet werden.

Literatur:

Hiery, Hermann: *The Neglected War: The German South Pacific and the Influence of World War I*, Honolulu 1995.

Peattie, Mark: *Nan'yō. The Rise and Fall of the Japanese in Micronesia, 1885-1945*, Honolulu 1988.

Quellen:

Gunreibu: *Nichi Doku Kaisenshi (Kaisen)*, Bd. 1, o.O. o.J. [1914?]. [*Der Generalstab der Marine: Die Deutsch-Japanische Seeschlacht (Kriegsausbruch)*].

Gunreibu: *Nichi Doku Kaisenshi (Taiheiyō Hen)*, Bd. 4 o.O. o.J. [1914?]. [*Der Generalstab der Marine: Die Geschichte der Seeschlacht zwischen Japan und Deutschland (Band des Pazifischen Ozeans)*].

Tatsuo Matsumura, *Nantō Guntō Senryō no Omohide*, in: *Nanboku* 1.Bd. (1936), S.146-159. (Mai) S.145-159. (Juni) S.85-95. (Juli) S.35-46. (August) S.43-54. (September) S.81-97. (Oktober). [*Erinnerungen an die Besetzung der Südsee-Inselgruppen, in: Süd nord*].